



## Arbeitsplatzabbau gefährdet den Standort!



die Vacuumschmelze so stark werden lassen, wie sie heute ist. Es grenzt schon an blanken Hohn, wenn Auszubildenden oder jungen Facharbeitern nun gesagt wird, dass die älteren Beschäftigten gehen müssen, damit die jüngeren ihren Arbeitsplatz erhalten können. Auch das ist schlicht nicht wahr: Umgekehrt wird ein Schuh daraus.

### Wir lassen uns nicht spalten!

All denjenigen, denen gesagt wurde: „Euch trifft es nicht!“, sei gesagt, dass diese vom Arbeitgeber verteilten Beruhigungsspielen nicht wirken. Eine mögliche Sozialauswahl würde sich über den kompletten Betrieb erstrecken und nicht nur auf einzelne Bereiche.

Der Arbeitgeber versucht uns zu spalten in diejenigen, die vermeintlich betroffen sein werden und diejenigen, die es nicht trifft. Das dürfen wir nicht zulassen, denn die Wahrheit ist: Es kann theoretisch jeden treffen und jeder kann von dem geplanten Arbeitsplatzabbau betroffen sein.

Die Ankündigung des Arbeitgebers bei der Mitarbeiterversammlung, dass es dieses Schrittes bedarf, um den Rest der Arbeitsplätze und den Standort zu sichern ist trügerisch.

Wer gibt denn der Belegschaft die Sicherheit, dass wenn der Arbeitgeber heute ankündigt, dass er in den nächsten drei Jahren 340 Arbeitsplätze abbauen will, dass er nicht in vier, acht oder 10 Jahren weitere Arbeitsplätze abbauen wird?

Der VAC geht es wirtschaftlich gut. Die Entscheidung, am Standort Beschäftigte zu entlassen und Arbeit zu verlagern, um Kosten zu sparen, bleibt ein Schnellschuss, der die Aktionäre beruhigen soll.

Diese Entscheidung des Arbeitgebers hat weitreichendere Konsequenzen, als es auf Anhieb aussieht. Die aktuell verantwortlichen Entscheidungsträger sind viel zu kurz am Standort um zu erkennen, welchen fatalen Einschnitt sie hier in Hanau vorhaben. Seit vielen Jahrzehnten kennen wir die VAC.

Es gab immer Geschäftsbereiche, die zeitlich begrenzt in Schwierigkeiten waren. Dafür wurden immer gemeinsame Lösungen gefunden, die aber die Struktur der Vacuumschmelze nicht angetastet haben, weil jeder wusste, dass gerade die vorhandene Struktur und die Arbeitszusammenhänge zwischen Abteilungen und Standorten die hohe Wettbewerbsfähigkeit der VAC ausmachen

### Sozialverträglicher Personalabbau?

Einen sozialverträglichen Personalabbau kann es in der geplanten Größenordnung gar nicht geben. Auch wenn über 300 Beschäftigte über 55 Jahre alt sind, heißt das noch lange nicht, dass über den Weg des vorzeitigen Ausscheidens älterer Beschäftigter der geplante Arbeitsplatzabbau sozialverträglich möglich sein wird.

Diese älteren Beschäftigten sind diejenigen, die zu Recht den höchsten Schutz genießen, wenn es um eine Sozialauswahl gehen würde. Aus welchem Grund sollten gerade sie Rentenkürzungen in Kauf nehmen, wenn sie gleichzeitig diejenigen sind, die tatsächlich nicht betroffen wären?

Ganz zu schweigen von dem dann drohenden Know-How-Verlust der älteren und langjährigen Beschäftigten. Genau dieses Know-How hat

# Widerstand und Gegenwehr organisieren!



Hanauer Standort bleibt ein Angriff. Und deshalb werden wir uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln wehren.

*Betriebsrat und IG Metall-Vertrauensleute haben in den letzten Wochen intensiv gemeinsam beraten und sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir alle geplanten Maßnahmen des Arbeitgebers ablehnen, da sie nicht dem Erhalt von Arbeitsplätzen und dem Standort dienen sondern ihn mittel- und langfristig komplett in Gefahr bringen.*

*Lasst uns gemeinsam gegen die Pläne des Arbeitgebers Widerstand und Gegenwehr organisieren, damit mittel- und langfristig unsere Arbeitsplätze hier in Hanau wirklich sicher sind.*

V.i.S.d.P.:  
Robert Weißenbrunner, IG Metall Hanau-Fulda

## Outsourcing Lager und Kantine – wozu?

Die Errichtung einer VAC-eigenen Kantine ist eine große soziale Erregungssache der Belegschaft gewesen. Nun sollen die Kantine und das Lager outsourct werden.

Das soll dazu dienen, die Personalkosten zu senken, da die Tarife in der jeweiligen Branche deutlich unterhalb der Metallindustrie liegen. Unabhängig von den Auswirkungen auf die Qualität der Kantine und der

Liefertreue und Kundenzufriedenheit, ist dieser Schritt ein Schlag ins Gesicht der zum Teil seit Jahrzehnten beschäftigten Kolleginnen und Kollegen in diesen Bereichen.

## Arbeitsplatzabbau gefährdet den Standort

Und auch wenn die aktuelle Geschäftsführung freundlicher und netter kommuniziert, darf das nicht über das hinwegtäuschen, was sie sagt. Auch ein nett verpackter Angriff auf die Arbeitsplätze und den

G

## Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer    (wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

|   |   |   |  |  |  |   |  |
|---|---|---|--|--|--|---|--|
| Name* <input style="width: 80%;" type="text"/>  |   | Vorname* <input style="width: 80%;" type="text"/>         |  | Geburtsdatum* <input style="width: 20%;" type="text"/> <input style="width: 20%;" type="text"/> <input style="width: 20%;" type="text"/> |  | Geschlecht* <input type="checkbox"/> M=männlich <input type="checkbox"/> W=weiblich |  |
| Land* <input style="width: 20%;" type="text"/>  | PLZ* <input style="width: 20%;" type="text"/> | Ort* <input style="width: 60%;" type="text"/>             |  | Telefon ( <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat) <input style="width: 60%;" type="text"/>                  |  | Staatsangehörigkeit* <input style="width: 60%;" type="text"/>                       |  |
| Straße* <input style="width: 80%;" type="text"/>  |   | Hausnr.* <input style="width: 20%;" type="text"/>         |  | E-Mail ( <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat) <input style="width: 80%;" type="text"/>                   |  |   |  |
| beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort <input style="width: 80%;" type="text"/>  |   |   |  |  |  |   |  |
| <small>SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)<br/>                 Gläubiger-identifikationsnummer der IG Metall: DE7ZZ00000053593<br/>                 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer</small>  |   |   |  |  |  |   |  |
| <small>Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.<br/>                 Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.</small> |   |   |  |  |  |   |  |
| Bankverbindung <input style="width: 60%;" type="text"/>   |   | Bank/Zweigstelle <input style="width: 20%;" type="text"/> |  | BIC <input style="width: 20%;" type="text"/>   |  | Beitrag** <input style="width: 20%;" type="text"/>                                  |  |
| IBAN <input style="width: 80%;" type="text"/>   |   |   |  |  |  |   |  |
| Kontonummer <input style="width: 20%;" type="text"/>  |   | BLZ <input style="width: 20%;" type="text"/>              |  | Eintritt ab: <input style="width: 20%;" type="text"/> <input style="width: 20%;" type="text"/> <input style="width: 20%;" type="text"/>  |  | Bruttoeinkommen* <input style="width: 20%;" type="text"/>                           |  |
| Kontoinhaber/in <input style="width: 80%;" type="text"/>  |   |   |  |  |  |   |  |
| X Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug   |   |   |  | X Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*   |  |   |  |

**Beitrittserklärung:** Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

\*Pflichtfelder bitte ausfüllen  
\*\* wird von der IG Metall ausgefüllt  
Stand: Juni 2014